

Wertstofftonnen an alle Privathaushalte ausgeliefert, große Mengen Energie und Kompost aus Bioabfall

Weiter geht's – Trennen ist Trend

Nachdem die Auslieferung der 130.000 neuen Wertstofftonnen für noch mehr recycelbare Materialien in den Kreisen Stormarn und Herzogtum Lauenburg abgeschlossen ist, können die Kundinnen und Kunden der Abfallwirtschaft Südholstein (AWSH) noch mehr durchstarten in Sachen Abfalltrennung. Neben dem Wertstoff-Recycling bleibt die Verwertung der Bioabfälle ein wesentlicher Bestandteil der AWSH-Arbeit zum Schutz von natürlichen Ressourcen und der nachhaltigen Entwicklung in den Kreisen.

Kreise Stormarn und Herzogtum Lauenburg (awsh). Die Bilanz des ersten halben Jahres 2020 kann sich wirklich sehen lassen: Neben weiterhin konstant hohen Mengen an Papier und Glas sowie steigender Beliebtheit und Nutzung der 13 Recyclinghöfe und der kostenlosen Abholung von Sperrmüll und E-Schrott lohnt ein Blick in die Biotonnen: Hier sind in den über 113.000 Behältern für organische Abfälle von Januar bis Juni diesen Jahres rund 21.500 Gewichtstonnen zusammengekommen.

Mit der Energie aus Bioabfall können jährlich weit mehr als 1.500 Drei-Personen-Haushalte mit Strom versorgt werden.

Ein Rohstoff für saubere Energie, denn aus diesen Bioabfällen macht die AWSH jede Menge: 2019 konnten mehr als fünf Millionen Kilowattstunden Energie sowie rund 19.000 Tonnen Qualitätskompost und Dünger gewonnen werden – das ist Klimaschutz und Ressourcenschonung in bester Form!



Qualität ist das beste Rezept

Abfallverwertung kann nur so erfolgreich sein, wie die Qualität bei der Trennung. Der größte „Feind“ bei der Bioabfallsammlung sind Störstoffe in der braunen Tonne. Die Liste der Fehlwürfe führen leider die Plastiktüten an – mehr als fünf Millionen Stück landen Jahr für Jahr in den Biotonnen und damit in der Biovergärungsanlage und erschweren die Verwertung bzw. machen diese unmöglich. Deshalb als Vortrenner in der Küche keine Plastiktüten nutzen – auch nicht die aus sogenanntem

„Bioplastik“. Diese zersetzen sich nicht schnell genug. Zur Vortrennung bieten sich Vorsortierbehälter oder leicht zu reinigende Schüsseln an. Auch können Haushalte ihre Küchenabfälle in Zeitungspapier wickeln oder Papiertüten nutzen (erhältlich im Handel).



So geht Vortrennung in der Küche: im Vorsortierbehälter evtl. mit Papiertüten – aber keinesfalls in Plastiktüten!

Plastiktüten im Bioabfall? Wir müssen draußen bleiben!

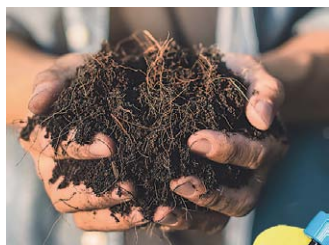
#WIRFUERBIO

Tipps für die Biotonne Speziell im Sommer gegen z. B. Geruchsbildung

- Biotonne an einem schattigen Ort aufstellen
- Gekochte Speisereste und nasse Bioabfälle in Zeitungspapier einwickeln
- Auch halbvolle Behälter zur Leerung bereitstellen, damit die Bioabfälle nicht zu lange lagern

Generell

- Grasschnitt oder feuchtes Laub etwas trocknen lassen
- Statt eines 240-Liter-Behälters ggf. zwei à 120 Liter bestellen (flexibler und mobiler)
- Höchstgewicht beachten: 80-Liter-Behälter max. 40 kg, 120-Liter-Behälter max. 50 kg, 240-Liter-Behälter max. 100 kg



Qualitätskompost aus Bioabfall – natürlich gut!



Ob Jung oder Alt – Bioabfälle trennen ist immer mehr angesagt!



ZAHL DES MONATS: 33

So viel Prozent ist durchschnittlich der Anteil an Bioabfällen vom Inhalt der Restabfallbehälter. Da die Biotonne sehr günstig ist und im Vergleich zum Restabfall nur einen Bruchteil kostet, lohnt das Trennen und Umdenken – für die Umwelt und die eigene Geldbörse. Übrigens kann man eine zweite Biotonne auch in den Sommermonaten als „Saison-Behälter“ für Grün- und Gartenabfälle für kleines Geld dazu bestellen (80 | Kreis Stormarn 37 Cent, Kreis Herzogtum Lauenburg 44 Cent pro Monat).

